



Hamburg, 5.Mai 2010

Kundgebung der Hamburger Hebammen:

### **Hamburgs Hebammen sehen schwarz für junge Familien**

Auf dem Paul-Neumann-Platz in Hamburg-Altona versammelten sich am 5. Mai 2010 nachmittags etwa 400 Hebammen, Mütter mit Babys und viele andere zum Hebammen-Protest-Tag.

Susanne Lohmann vom HebammenVerband Hamburg und Ulrike Aulbach vom Bund freiberuflicher Hebammen machten deutlich, dass eine flächendeckende Versorgung mit Hebammenhilfe unter den jetzigen Arbeits- und Einkommensbedingungen nicht möglich ist. Ein gesetzlicher Sicherstellungsauftrag sei nötig, damit Frauen weiterhin entscheiden können, wie und wo sie ihre Kinder zur Welt bringen.

Hebammen verteilten „Lohntüten mit 'nem Appel und 'nem Ei“ und erklärten, dass sie kaum von ihrer Arbeit leben können. Sie forderten eine deutliche Gebührenerhöhung, die nur dann zu erreichen ist, wenn im Bundestag die gesetzlichen Grundlagen dafür geschaffen werden.

Politische Unterstützung bekamen die Hebammen auf der Kundgebung aus den Fraktionen der Grünen und der Linken und von den SPD-Frauen.

Susanne Lohmann  
Vorsitzende des HebammenVerbandes Hamburg e.V.  
Seewartenstraße 10, Haus 2  
20459 Hamburg  
Tel: 040-48 54 31  
Mail: [post@hebammen.info](mailto:post@hebammen.info)